

Freitag den 7. August 1874.

(349—2)

Nr. 4919.

## Kundmachung.

Die Landeskasse bleibt behufs Reinigung der Amtslocalitäten in der Zeit vom 12ten bis einschließlich 14. August l. J. für den Parteienverkehr geschlossen.

Laibach, am 3. August 1874.

Vom krainischen Landesauschusse.

Dr. Kaltenegger.

(351—1)

Nr. 574.

## Lehrerstellen.

An der neuerrichteten einklassigen Volksschule in Jauchen und an der einklassigen Volksschule in Zalog sind die Lehrerstellen, und zwar die erstere mit einem Jahresgehälte von 450 fl., die letztere aber per 400 fl. nebst freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber um diese definitiv zu besetzenden Stellen haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde längstens

bis 6. September d. J.

bei den verstärkten Ortsschulrathen in Jauchen und Zalog einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 1. August 1874.

(353—1)

Nr. 1090.

## Steueramts-Adjunctenstelle.

Im Bereiche der k. k. Finanzdirection für Krain ist eine Steueramts-Adjunctenstelle in der XI. Rangklasse mit der Verpflichtung zum Cautionserlage in Colebigung gekommen.

Gesuche sind unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntniss der beiden Landes-sprachen

binnen vier Wochen

bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 30. Juli 1874.

(346—1)

Nr. 829.

## Lehrerstellen.

Im Sprengel des gefertigten Schulbezirkles sind noch immer folgende Volksschullehrer-Stellen zu besetzen, als:

Die Lehrerstelle in Morobiz mit dem Gehälte von	450 fl.,
in Reifniz die Stelle des zweiten Lehrers mit	500 fl.,
in Großlaschiz, Soderschiz und Lasebach mit je	400 fl.,

nebst freier Wohnung für alle obgedachten Stellen.

Die Bewerber um diese Stellen wollen ihre documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

binnen sechs Wochen

bei den betreffenden Ortsschulrathen überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, 1. August 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(348—2)

Nr. 1096.

## Finanz-Concipistenstelle.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach ist eine Finanz-Concipistenstelle in der X. Rangklasse zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und Sprachkenntnisse

binnen vier Wochen

im Dienstwege beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 29. Juli 1874.

(352—1)

Nr. 775.

## Lehrerstellen.

An der zweiklassigen Mädchenschule in Stein wird die Stelle des Mädchenlehrers mit einem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Quartiergehälte von 80 fl., dann die Stelle der Lehrerin mit einem Gehälte jährlicher 400 fl. und dem Quartiergehälte von 31 fl. 50 kr. zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche

bis Ende August d. J.,

und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde beim verstärkten Ortsschulrath in Stein einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 31. Juli 1874.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 178.

(1805—1)

Nr. 3242.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Nachdem die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Laibach, nom. des hohen Herrsch, pcto. 32 fl. 50 kr. angeordnete erste Feilbietung der dem Executen Anton Lebar von Laibach Nr. 91 gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. bewerteten, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden Hausrealität resultatlos blieb, so werden die

weiteren auf den

22. August und

26. September l. J.

bestimmten Feilbietungstagsatzungen mit dem früheren Anhang vorgenommen, wozu

Kaufstufte eingeladen werden.

Laibach, am 25. Juli 1874.

(1747—1)

Nr. 9443.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pengou von Weisheid, durch Dr. Sojovic, die exec. Versteigerung der auf den Namen Johann Sonz vergewährten, gerichtlich auf 1721 fl. geschätzten, im Grundbuche Mündendorf vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, resp. deren Rechtsnachfolgern, als: Georg Sonz, Joh. Rep. Freih. v. Ruschland'sche Substitutionsmasse, Jakob Slabojna, Jakob Lozar, Michael Caisen, Josef Kollar und Alois Ambrosch zur Wahrung ihrer Interessen in vorliegender Executionsfache Herr Dr. Rudolf in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides Z. 17510, zum curator ad actum bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juli 1874.

(1746—1)

Nr. 8246.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pengou und der Elisabeth Pengou verchelicht Steinweg, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der auf Namen des Bartholmä Ambrosch vergewährten, gerichtlich auf 778 fl. 75 kr. geschätzten, im Grundbuche Pfsalz Laibach, tom. II, folio 27, Urb.-Nr. 105 $\frac{1}{2}$ , vorkommenden Realität pcto. 68 fl. 25 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der obigen Realität, als: Bartholmä Ambrosch sen., Magdalena Ambrosch und den Geschwistern des Bartholmä Ambrosch jun. zur Wahrung ihrer Interessen in vorliegender Executionsfache Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides Zahl 8246, zum curator ad actum bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1874.

(1752—1)

Nr. 3513.

## Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leonard Del Linz von Präwald, durch Dr. Lozar, gegen Andreas Koritnik, Anna Koritnik, und Franz Koritnik als Vater und gesetzlicher Vertreter der minderj. Franz, Anton und Theresia Koritnik die exec. Relicitation der laut Licitationsprotokolle vom 25. Februar und 26. März 1870, Zahl 946 und 1481, von Anna Koritnik für die obigen Minderjährigen um 120 fl., 46 fl., 251 fl. und 90 fl. erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tomo A et Curr.-Nr. 110, Auszug-Nr. 21, 22 und tom. VIII, pag. 447, vorkommenden Realitäten in Lozice wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

29. August 1874,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität um jeden Anbot veräußert werde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Juli 1874.

(1796—1)

Nr. 3250.

## Erinnerung

an Maria, Josef und Johann Meglau von Kaplovo und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird der Maria, dem Josef und Johann Meglau von Kaplovo und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Strelal von Kaplovo Nr. 15 die Klage auf Verjährungs- und Erlösenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 75/c, Ref.-Nr. 32 ad Herrschaft Weisstein aus dem Schuldbriefe vom 3. August 1839 haftenden Forderungen à per 14 fl. 14 kr. C. M. auf. 44 fl. C. M. f. A. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reifniz als curator ad actum bestellt und wird die Tagsatzung zum ordentl. mündlichen Verfahren auf den

26. August 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, wibrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 10ten Juni 1874.